



Epidemiologisches Bulletin

28. Januar 2005 / Nr. 4

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Ratgeber Infektionskrankheiten – Merkblätter für Ärzte

Die Herausgabe dieser Reihe durch das Robert Koch-Institut erfolgt auf der Grundlage des § 4 Infektionsschutzgesetz (IfSG). Praktisch bedeutsame Angaben zu wichtigen Infektionskrankheiten sollen aktuell und konzentriert der Orientierung dienen. Die Beiträge werden in Zusammenarbeit mit den Nationalen Referenzzentren, Konsiliarlaboratorien sowie weiteren Experten erarbeitet. Die Publikation erfolgt im *Epidemiologischen Bulletin* und im Internet (<http://www.rki.de>). Eine Aktualisierung erfolgt nach den Erfordernissen, aktualisierte Fassungen ersetzen die älteren.

Brucellose

Erreger

Bei der Brucellose handelt es sich um eine Zoonose, die durch Infektion mit Bakterien der Gattung *Brucella* (B.) erworben wird. Humanpathogen sind *B. melitensis* (Maltafieber), *B. suis*, *B. abortus* (M. Bang) und in geringem Maße *B. canis*. Infektionen mit *B. ovis* und *B. neotomae* sind beim Menschen bisher nicht bekannt. Für *B. melitensis* werden derzeit drei Biovare, für *B. suis* fünf Biovare und für *B. abortus* sieben Biovare beschrieben.

Brucellen sind kleine, unbewegliche, nicht sporenbildende, aerob und z.T. mikroaerophil wachsende, gramnegative kokkoide Stäbchen. Sie sind empfindlich gegenüber Einwirkung von Hitze und Desinfektionsmitteln und werden in wässriger Suspension durch Temperaturen von mehr als 60 °C innerhalb von 10 Minuten abgetötet. Bei Umgebungstemperaturen können sie in Urin, Staub, Wasser oder Erde und insbesondere auch in Milch und Milchprodukten mehrere Tage bis zu einigen Wochen überleben.

Vorkommen

Die Krankheit ist bei Haus- und Nutztieren mit größeren regionalen Unterschieden weltweit verbreitet; der Mensch ist durch infizierte Nutztiere gefährdet. Endemiegebiete sind der Mittelmeerraum, die Arabische Halbinsel, Afrika, Asien, Mittel- und Südamerika.

In **Deutschland** gelten die Rinderbestände sowie die Schaf- und Ziegenbestände als amtlich frei von *B. abortus* bzw. *B. melitensis*. Auftretende Erkrankungsfälle bei Tieren sind daher durch Tierhandel importiert oder von Wildtieren auf Nutztiere übertragen. Im Rahmen der Meldepflicht gemäß IfSG werden regelmäßig Erkrankungsfälle an das Robert Koch-Institut übermittelt, bei denen weitgehend belegt ist, dass es sich importierte Fälle handelt. In den letzten Jahren wurden 25–35 Fälle pro Jahr registriert (2003: 27). Unter den Angaben zum möglichen Infektionsland wurde am häufigsten die Türkei angegeben, andere Länder (vor allem Länder im Mittelmeerraum) wurden nur in Einzelfällen genannt.

Reservoir

Das für den Menschen relevante Reservoir der Erreger ist Nutztier. *B. abortus* kommt bei Rindern vor, *B. melitensis* vorwiegend bei Ziegen und Schafen, *B. suis* bei Schweinen.

Das Wildschwein ist unter einheimischen Bedingungen ein Reservoir für *Brucella suis*, Biotyp 2, wobei es gelegentlich zu Ausbrüchen in Schweinebeständen mit Freilandhaltung kommt.

Infektionsweg

Erkrankungen bei Menschen gehen in der Regel auf den Verzehr kontaminierter Lebensmittel oder direkten Kontakt zu infizierten Tieren zurück. Wichtigste

Diese Woche

4/2005

Brucellose:

RKI-Ratgeber
Infektionskrankheiten
– Merkblatt für Ärzte –

Skabies (Krätze):

- ▶ Zur Epidemiologie und Prävention
- ▶ Erfahrungen bei Ausbrüchen in Heimen
- ▶ Zu einem Ausbruch in einem Heim für Asylbewerber

Labordiagnostik:

Neue Bestimmungen für den Versand ansteckungsgefährlicher Stoffe

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

Aktuelle Statistik
1. Woche 2005
(Stand: 26. Januar 2005)

Influenza:

Hinweise zur aktuellen Situation

Masern:

Hinweis auf Häufung in Offenbach



ZS.A
4496
ZS.M